

INHALTSVERZEICHNIS

DANKSAGUNG.....	5
INHALTSVERZEICHNIS.....	7
1. EINLEITUNG.....	11
1.1 Fragestellung und Aufbau der Arbeit.....	11
1.2 Die Quellenlage.....	16
2. DIE KIRCHENPOLITIK DES ANASTASIOS (491–518).....	20
2.1 Die Situation in der Hauptstadt.....	22
2.1.1 Das Verhältnis des Anastasios zu Euphemios.....	22
2. 1. 2 Die Positionierung des Makedonios gegenüber Chalkedon.....	28
2.1.3 Die Offensive des Philoxenos von Mabbug und des Severos und der Sturz Flavians.....	30
2.1.4 Der Sturz des Makedonios.....	36
2.1.5 Der Staurotheis-Aufstand und die Bedeutung des Staurotheis- Zusatzes.....	40
2.1.6 Der Aufstand Vitalians.....	44
2.1.7 Zwischenfazit – Die Polarisierung des chalkedonischen Lagers in Konstantinopel infolge der kaiserlichen Politik.....	49
2.2 Die Situation in Syrien 512–518.....	51
2.2.1 Die Wahl des Severos und ihre Kanonizität.....	51
2.2.2 Die Rolle der Diptychen.....	53
2.2.3 Die Diptychen im Patriarchat von Antiocheia – Die Grenzen der Veränderung der Namenslisten.....	57
2.2.4 Der chalkedonische Widerstand in Phönizien.....	60
2.2.5 Der chalkedonische Widerstand in der Syria II.....	62
2.2.6 Eskalationen der Gewalt in der Syria II.....	65
2.3 Fazit – Die Grenzen kaiserlicher Macht – Radikalisierungen und Ausdifferenzierungen im chalkedonischen und miaphysitischen Lager.....	70

3. DIE KIRCHENPOLITISCHEN ENTWICKLUNGEN UNTER JUSTIN I. (518–527).....	74
3.1 Die Synoden von 518 und die Verurteilung des Severos von Antiocheia.....	74
3.2 Das Bekenntnis Justins I. und seine Rolle bei der chaledonischen Wende.....	82
3.3 Ein chaledonischer Gottesdienst für Konstantinopel.....	84
3.3 Das Ende des Akakianischen Schismas und die Einheit mit Rom.....	86
3.4 Die skythischen Mönche und die theopaschitische Formel.....	89
3.5 Die Lage in Syrien.....	97
3.5.1 Die Durchsetzung der <i>formula Hormisdæ</i> im Osten.....	97
3.5.2 Die Etablierung einer unabhängigen miaphysitischen Hierarchie nach 518.....	101
3.6 Zusammenfassung – Zur Situation des chaledonischen Lagers in Konstantinopel und Syrien während der Regierungszeit Justins....	104
4. DIE KIRCHENPOLITIK JUSTINIANS BIS ZUM KONZIL VON 536.....	107
4.1 Der Beginn der Herrschaft Justinians und das Glaubensedikt von 527.....	107
4.2 Das Religionsgespräch 532.....	109
4.3 Das Edikt von 533 und die Anerkennung der theopaschitischen Formel durch Rom 534.....	115
4.4 Exkurs I – Die (weltliche) politische Lage in den 530ern – Erschütterung im Inneren und Erfolge in der Außenpolitik.....	121
5. DAS KONZIL VON KONSTANTINOPEL 536.....	126
5.1 Der Ereignisablauf.....	127
5.1.1 Der Auslöser des Konzils - Die Aktivitäten der Miaphysiten in der Hauptstadt und die Ankunft des Severos.....	127
5.1.2 Die Sitzung I des Konzils – Die Themensetzung.....	132
5.1.2.1 Der Brief der Mönche Konstantinopels, der Syria II und Palästinas an Justinian.....	133
5.1.2.2 Das Didaskalikon der Mönche an die <i>synodos endemousa</i>	135
5.1.2.3 Die Bittschrift der Mönche Konstantinopels, Anatoliens und Palästinas an Agapet.....	137
5.1.2.4 Der Brief der orientalischen und palästinischen Bischöfe an Agapet.....	143
5.1.2.5 Der Brief Agapets an Petros von Jerusalem.....	147
5.1.2.6 Zusammenfassung – Organisation des Konzils und Zielsetzung der Akteure.....	150
5.1.3 Die Sitzungen II–IV des Konzils – Der Fall Anthimos.....	153

5.1.3.1	Die Suche nach Anthimos und seine Verurteilung.....	153
5.1.3.2	Zur Person und theologischen Ausrichtung des Anthimos.....	155
5.1.3.3	Zur kirchenrechtlichen Lage zu Bistumswechsell.....	166
5.1.4	Die Sitzung V – Die Fälle Severos von Antiocheia, Petros von Apameia und Zooras.....	170
5.1.4.1	Die Briefe der Mönche und Bischöfe an Justinian und Menas.....	171
5.1.4.2	Die beiden Briefe des Hormisdas.....	175
5.1.4.3	Die Dokumente im Zusammenhang mit der synodos endemousa 518.....	178
5.1.4.4	Zooras und die Nebentaufen und Nebengottesdienste in der Hauptstadt.....	181
5.1.4.5	Das abschließende Urteil der Synode und die Diataxis Kaiser Justinians.....	186
5.1.5	Exkurs II – Die Rolle Theodoras in der Kirchenpolitik.....	189
5.1.6	Die Rezeption der Synode – Die Bestätigung durch Jerusalem und das Nachwirken als ökumenisches Konzil.....	192
5.2	Die Bedeutung der synodos endemousa im Jahr 536 und ihre Rolle für die Regierung der Kirche.....	194
5.2.1	Die Rolle der <i>synodos endemousa</i> für den Kaiser und den Bischof von Konstantinopel.....	194
5.2.2	Die <i>synodos endemousa</i> 518 als Vorbild für 536 – Unterschiede und Gemeinsamkeiten ihrer Organisation und ihres Ablaufs.....	197
5.2.3	Das Verhältnis des Konzils von 536 zu Justinian.....	202
5.2.3.1	Die Unzufriedenheit der chaledonischen Kleriker mit dem bisherigen Kurs Justinians.....	202
5.2.3.2	Wer ist der legitime Träger von Theologie? – Das Verhältnis zwischen Kaiser und Kirche.....	207
5.3	Die weiteren Akteure beim Sturz des Anthimos 536 und ihr Einfluss in der Hauptstadt.....	211
5.3.1	Das Dalmatios-Kloster und die Rolle der hauptstädtischen Klöster.....	212
5.3.2	Die Rolle Roms.....	217
5.3.3	Zusammenfassung – Das strukturelle Umfeld der Bischöfe von Konstantinopel.....	224
6.	ZUR HERAUSBILDUNG KIRCHENPOLITISCHER IDENTITÄTEN.....	229
6.1	Schaffung und Versorgung eigener Anhängerschaften – die Rolle von (materiellen) Ressourcen.....	230
6.1.1	Petros von Apameia und das Kirchenvermögen von Apameia.....	231
6.1.2	Vitalian und sein Heer.....	235
6.1.3	Severos von Antiocheia – Spirituelle Autorität.....	238
6.2	Die Einübung der eigenen Rechtgläubigkeit im Gottesdienst.....	244
6.2.1	Die Diptychen als Spiegelbild religiöser Identität.....	246

6.2.2	Hymnen als potenzielle Träger christologischer Positionen – Das Trishagion und der Hymnus Ὁ Μοῦγενής.....	251
6.2.3	Die Gleichsetzung von Glauben und Glaubensvollzug. Die Spannungen durch die Vielfalt christlicher Liturgien unter demselben Bekenntnis.....	256
6.2.4	Prägung von Feindbildern – ‚Häretiker-Stammbäume‘ als ‚Negativ-Diptychen‘.....	262
6.3	Eindeutigkeit und Uneindeutigkeit des rechten Glaubens – Was zählt eigentlich als chaledonisch?.....	268
6.3.1	Chalkedonier oder Miaphysit? – Die Fälle Flavian von Antiocheia und Anthimos von Trapezunt.....	270
6.3.2	Das Problem des chaledonischen Selbstverständnisses – Zwischen reiner Bestätigung Nikaias und theologischer Weiterentwicklung.....	274
6.3.3	Der fehlende eindeutige Bezugsrahmen chaledonischer Theologie – Das schwierige Erbe der antiochenischen und alexandrinischen Schule.....	279
6.3.4	Chalkedonier oder Miaphysit oder einfach nur Christ? – Das Fehlen eines Kirchenpolitischen Profils und die Problematik der Quellen.....	290
6.3.5	Zusammenfassung – Die Vielgestaltigkeit religiöser Identitäten.....	294
6.4	Fazit: Das Konzil von Konstantinopel 536 als Resultat eines Vertrauensverlusts in Justinian in Teilen des chaledonischen Lagers.....	296
7.	AUSBLICK – DIE REAKTION JUSTINIANS AUF DAS KONZIL 536.....	304
8.	QUELLEN.....	310
9.	LITERATUR.....	314